

**Stellungnahme von ARD-aktuell zu dem Schreiben von
Herrn Friedhelm Klinkhammer und Herrn Volker Bräutigam
vom 12.11.2015
zu dem Beitrag „Bisher 151 Hinrichtungen in Saudi-Arabien“
vom 10.11.2015 auf tagesschau.de**

In ihrem Schreiben vom 12.11.2015 kritisieren die Herren Klinkhammer und Bräutigam einen Artikel zu der Anzahl der Hinrichtungen in Saudi-Arabien von tagesschau.de vom 10.11.2015, 02:14 Uhr, nachzulesen unter folgendem Link:

<http://www.tagesschau.de/ausland/saudi-arabien-hinrichtungen-103.html>


①

Sie bemängeln, dass der Artikel ohne jede redaktionelle Bearbeitung publiziert worden sei und vermissen eine kritische Einordnung des Staates Saudi-Arabien und seiner Beziehungen zu Deutschland.

Hierzu stellen wir fest, dass es sich bei dem kritisierten Artikel um eine von der Nachrichtenagentur AFP geprüfte und ins Deutsche übersetzte Wiedergabe einer Pressemeldung von Amnesty International handelt:

<https://www.amnesty.org/en/latest/news/2015/11/saudi-arabia-151-executed-this-year-in-highest-recorded-toll-in-nearly-two-decades/>

Hierzu lag bereits eine Agenturmeldung von Reuters in englischer Sprache vor. Am Sachverhalt gab es also keinerlei begründete Zweifel, da zwei unterschiedliche Agenturmeldungen dazu vorlagen und die Quelle seriös ist. Der Vorwurf, wir hätten geistlos und ungeprüft eine Meldung veröffentlicht, ist also unbegründet. Selbstverständlich ist die AFP-Meldung bearbeitet worden. Sie wurde mit einem Foto versehen, mit einem Teaser-Text, mit einer Überschrift sowie mit Links zu thematisch ähnlich gelagerten Artikeln – insgesamt ein auf tagesschau.de durchaus übliches Verfahren. In dem kritisierten Artikel wird zudem eingeordnet, dass Saudi-Arabien wegen seiner Hinrichtungspraxis in der Kritik steht. Wir können hier kein journalistisches Versäumnis erkennen. Die Beschwerdeführer stören sich an dem Terminus „erkonservatives Königreich“, der in dem Artikel in Verbindung gebracht wird mit einer rigorosen Auslegung der Scharia. Sicher kann man den Begriff „erkonservativ“ kritisch diskutieren. Der Gegenvorschlag, von einer „mörderischen Diktatur“ zu sprechen, ist allerdings zu pauschalisierend.



Dr. Kai Gniffke
27.11.2015

Stellungnahme von ARD-aktuell
zu dem Schreiben von
Frau Susanne Hofmann vom 12.11.2015
zu einem tagesschau.de-Beltrag über den Luftangriff auf eine Krankenstation in Syrien

In ihrem Schreiben vom 12.11.2015 kritisiert Frau Hofmann die Berichterstattung von ARD-aktuell über den angeblichen Luftangriff auf eine Krankenstation im Nordwesten Syriens. Dabei bezieht sie sich auf eine Meldung, die am 22.10.2015 bei tagesschau24 ausgestrahlt und anschließend auf tagesschau.de in die Rubrik „Videos & Audios“ hochgeladen wurde.

Der Meldungstext lautete wie folgt:

„Bei einem Luftangriff im Nordwesten Syriens haben russische Kampfflugzeuge möglicherweise ein Krankenhaus getroffen. Dabei seien 13 Menschen getötet worden, teilte die Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte mit Sitz in London mit. Die Klinik in der Provinz Idlib wird von der syrisch-amerikanischen Gesundheitsorganisation SAMS geführt. Sie bestätigte den Angriff auf ihrer Facebook-Seite, Angaben zur Herkunft der Flugzeuge machte sie aber nicht. Von unabhängiger Seite konnten die Angaben bisher nicht überprüft werden. Russland fliegt seit Ende September Luftangriffe in Syrien.“

Auf tagesschau.de wurde das Video dieser Meldung anschließend unter der Überschrift: „Bericht über Angriff in Syrien: Russische Kampffjets bombardieren Klinik“ eingestellt:



Frau Hofmann fragt, ob das Video gelöscht worden sei, weil es sich um eine Falschmeldung gehandelt habe. Dies ist nicht der Fall: Da der auf tagesschau.de eingestellte Sendungsausschnitt unter das Telemedien-Gesetz fiel, wurde das Video ordnungsgemäß sieben Tage später gelöscht.

Zum Vorwurf der falschen Berichterstattung: Bereits die Überschrift des Videos mit der Wortwahl „Bericht über...“ macht deutlich, dass es sich eben nicht um erwiesene Fakten, sondern nur um einen Bericht über ein Ereignis handelt. In der Meldung selbst wird zudem direkt die Quelle für diesen Bericht genannt, nämlich die Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte. (s. Meldungstext oben). Diese Beobachtungsstelle hatte auch die Zahl der Opfer benannt.

Direkt darauf folgend wird erwähnt, dass die Klinik von der syrisch-amerikanischen Gesundheitsorganisation SAMS geführt wird.

Diese hat, noch am 22.10.2015, in einer Pressemitteilung die russische Luftwaffe für die Angriffe verantwortlich gemacht, nachzulesen unter folgendem Link:

<https://www.sams-usa.net/foundation/index.php/component/content/article/2-uncategorised/205-press-release-two-medical-staff-killed-in-russian-airstrikes-on-sarmin>

Diesen Vorwurf hat ein Arzt des Krankenhauses in einem Interview wiederholt:

<http://www.npr.org/2015/10/27/452163596/doctor-recounts-airstrikes-against-his-hospital-in-syria>

Neben der Organisation SAMS und der Syrischen Beobachtungsstelle hat auch die amerikanische Organisation „Ärzte für Menschenrechte“ russische Luftangriffe dokumentiert:



http://www.nytimes.com/2015/10/23/world/middleeast/group-cites-7-attacks-on-hospitals-across-syria.html?_r=0

Schließlich weist ARD-aktuell in der o.g. Meldung darauf hin, dass die Angaben nicht von unabhängiger Seite überprüft werden konnten. Insofern ist die Redaktion umfänglich ihrer journalistischen Sorgfaltspflicht nachgekommen. Da eigene und unabhängige Korrespondenten-Berichte über die Situation in Kriegs- und Krisengebieten häufig wegen der Sicherheitslage nicht möglich sind, bleibt Nachrichtenredaktionen wie ARD-aktuell in solchen Fällen nur die Möglichkeit, auf Informationen von Dritten zurückzugreifen. In diesen Fällen macht die Redaktion aber immer deutlich - wie auch in der kritisierten Meldung - dass eine unabhängige Überprüfung nicht möglich ist.

Eine russische Reaktion gab es zum Zeitpunkt der Ausstrahlung der Meldung am Morgen des 22.10.2015 noch nicht. Die Meldung wurde im Laufe des Tages auch nicht in den „Tagesschau“-Ausgaben im Ersten Programm gesendet. Auch in den folgenden Tagen wurde das Thema nicht erneut aufgegriffen, da es keine neuen, unabhängigen Erkenntnisse in der Sache gab. Zudem erschienen der Redaktion in den Folgetagen andere Nachrichten-Themen in der Abwägung bedeutsamer.

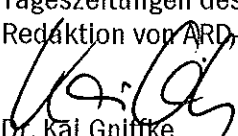
Frau Hofmann kritisiert des Weiteren, ARD-aktuell habe die Nachricht unterschlagen, dass Russland am 02.11.2015 die Beschuldigungen glaubhaft widerlegt habe. Als Quelle dafür führt sie einen Beitrag auf www.de.sputniknews.com an:

<http://de.sputniknews.com/politik/20151102/305362595/syrien-klinik-bomben.html>

Dieses Nachrichtenportal ist Teil des staatlichen russischen Medienunternehmens Rossija Sewodnja. Der Generaldirektor von Sputnik, Dmitri Kisseljow, ist auf einer EU-Sanktionsliste und u.a. mit einem Einreiseverbot in die EU belegt. Insofern erscheint der Redaktion von ARD-aktuell diese Quelle weder als unabhängig noch seriös sondern ganz offensichtlich als staatlich kontrolliert.

https://de.wikipedia.org/wiki/Dmitri_Konstantinowitsch_Kisseljow#cite_note-7

Zudem hat keine andere Nachrichtenagentur diese Berichte aufgegriffen, auch in den deutschen Tageszeitungen des Folgetages findet das Thema keine Erwähnung. Auch deshalb sieht sich die Redaktion von ARD-aktuell darin bestätigt, diesem Thema keine Sendezeit gewidmet zu haben.


Dr. Kai Gniffke
27.11.2015